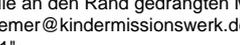




Ein Papst, der Kinder träumen lässt

Ein Papst, der Kinder träumen lässt - Engagement mit den Sternsängern für Bildung und Erziehung - Aachen. "Unsere Kinder verlassen die Schule und laufen Gefahr, an der nächsten Straßenecke verschleppt zu werden. Wir sind es, die für sie verantwortlich sind, das fällt auf unser Gewissen zurück. Entweder wir bereiten die Kinder für einen weiten Horizont vor oder wir überlassen sie dem Horizont der Straßenecke, wo sie für einige Pesos Drogen kaufen können." Mit diesen eindringlichen Worten warnte Kardinal Jose Mario Bergoglio 2010 in seiner Predigt während eines Gottesdienstes "für Bildung und Erziehung" davor, Kindern und Jugendlichen nicht ausreichend Möglichkeiten zur Entfaltung zu geben und sie in ihren Bedürfnissen nicht ernst genug zu nehmen. "Nicht immer geben wir ihnen die Mittel, ihren Horizont zu erweitern, wir lassen sie nicht genug träumen." Als langjähriger Projektpartner des Kindermissionswerks "Die Sternsinger" setzte sich Kardinal Bergoglio, inzwischen Papst Franziskus, entschieden dafür ein, Kindern und Jugendlichen das Träumen zu ermöglichen und ihnen Horizonte aufzuzeigen, die nicht beim Drogendealer an der nächsten Straßenecke enden. Seit 1998 unterstützte das Kindermissionswerk 40 Projekte mit insgesamt 352.000 Euro in der Erzdiözese Buenos Aires. Rund 32.000 Kinder nutzten die Projekte - Kinder, die besonders gefährdet waren und denen dank der Hilfe eine bessere Zukunft ermöglicht wurde. "Der neue Papst bringt Erfahrungen aus Lateinamerika mit, aus Buenos Aires, wo ein Drittel der Bevölkerung Argentinien lebt. Buenos Aires ist wie ein Brennglas, wo die Probleme Lateinamerikas zusammenkommen. Es ist eine sehr europäische Stadt, in der es aber auch viele Armutsviertel gibt", so Prälat Dr. Klaus Krämer, Präsident des Kindermissionswerks "Die Sternsinger". "Als Kardinal hat sich Papst Franziskus dieser Realität gestellt. Er prangert Armut, Korruption und Misswirtschaft an. Er ist direkt und nennt die Dinge beim Namen. Im Hinblick auf Entwicklungsprobleme können wir einen mutigen Papst erwarten." Randgruppen und Ausgestoßene - Randgruppen und Ausgestoßene lagen Erzbischof Bergoglio als Anwalt der Armen stets besonders am Herzen", ergänzt Omar Fino, Lateinamerika-Referent beim Kindermissionswerk. "So haben wir auf seine Initiative und Empfehlung hin beispielsweise ein Aufnahmезentrum für drogenabhängige Jugendliche gebaut, die Betreuung HIV-infizierter Mädchen gewährleistet, ein Heim für Straßenkinder und ein Förderzentrum für Kinder mit Behinderung geschaffen." Insgesamt konnte das Kindermissionswerk im zurückliegenden Jahr 77 Projekte in Argentinien insgesamt mit einer Fördersumme von über 800.000 Euro unterstützen. Die Rolle der katholischen Kirche in Argentinien Unterstützung für seinen Einsatz fand Kardinal Bergoglio bei der Argentinischen Bischofskonferenz: Seit einigen Jahren hat die katholische Kirche in Argentinien praktisch die Rolle einer politischen Opposition eingenommen, da sie sich zum Sprachrohr der Armen und Ausgeschlossenen macht und Ungerechtigkeit, Korruption und Misswirtschaft anprangert. In zahlreichen Predigten und Dokumenten nimmt die Argentinische Bischofskonferenz immer wieder Stellung zu gesellschaftlich relevanten Fragen - sei es zur Situation der Kinder und Jugendlichen, der Armen und Kranken, der Indigenen und Zuwanderer; oder zu Themen wie Strafvollzug, ungerechte Landverteilung und Ökologie. Nicht umsonst wird sie daher in der argentinischen Bevölkerung als sehr glaubwürdig eingestuft und in ihrem Engagement für die an den Rand gedrängten Menschen geschätzt. Kontakt: Thomas Römer - Tel.: 02 41 / 44 61-24 - 01 72 / 980 83 97 - E-Mail: roemer@kindermissionswerk.de - 

Pressekontakt

Kindermissionswerk ?Die Sternsinger e.V.

52064 Aachen

roemer@kindermissionswerk.de

Firmenkontakt

Kindermissionswerk ?Die Sternsinger e.V.

52064 Aachen

roemer@kindermissionswerk.de

Das Kindermissionswerk ?Die Sternsinger" ist das Kinderhilfswerk der katholischen Kirche in Deutschland und eins von 120 Kindermissionswerken weltweit. Es hat seinen Sitz an seinem Gründungsort Aachen. In mehr als einhundert Ländern unterstützt das Kindermissionswerk die Arbeit von Ordensschwestern und -brüdern, von Priestern und Laien, von Entwicklungshelfern und Freiwilligen, die sich für Not leidende Kinder einsetzen.